

## Karl Hegel an Susanna Maria Hegel, geb. Tucher, München, 4. Oktober 1874

Privatbesitz

München 4. Oct[ober] [18]74 Abends

Liebe Susanna!

Meinen Brief von vorgestern Abend wirst Du hoffentlich gestern erhalten haben. Ich war an jenem Abend in einer größeren Gesellschaft bei v. Liliencron, wo vor dem Essen musicirt wurde. Herr v. L. spielt Clavier, sein Sohn (Offizier) meisterhaft das Violoncell: sie trugen alte herrliche Sachen vor, auch von Bach. Eine Tochter sang ein bekanntes Müllerlied: Ich frage jede Blume<sup>1</sup>. Das Essen wurde sehr spät, Onkel und Tante entfernten sich daher vom Tische in der Stille.

Gestern Vormittag hatte ich wieder zwei Sitzungen<sup>2</sup>: die Schlußsitzung der Histor[ischen] Commission dauerte fast bis 2 Uhr, um 2 ½ Uhr war das Abschiedsessen in den Vier Jahreszeiten, an welchem auch Döllinger Theil nahm und ich die Collegen Schöne und Klein zuzog. Es ist mir ganz gut bekommen, obwohl ich | bei vielen Toasten eine ganze Flasche Aßmannshäuser vernichtete.

Heute Morgen massenhafte Besuche der Schulamtsandidaten<sup>3</sup>, worauf ich selbst meinen Besuch bei Ziemßens machte, die ich zu Hause traf. Ich wurde mit vieler Freundlichkeit empfangen und in den behaglichen Wohnräumen herumgeführt; herzliche Grüße wurden mir an Dich aufgetragen.

Am Nachmittag ermüdete ich mich auf der Theresienwiese. Das Wetter war prächtig, sonnig und doch kühl. Welche Menschheit strömte mir entgegen, als ich um 4 Uhr hinausging! denn eben waren Wettrennen und Thierschau vorüber, und die Equipagen fuhren in langer Reihe zurück, unter ihnen die 6spännige nebst Vorreiter und Cavalleriebegleitung voran und hinterdrein mit dem König und Gen[eral] v[on] d[er] Tann. Die Majestät schien heiter, sah aber recht gedunsen und bleich von Gesichtsfarbe aus, grüßte theatralisch. Auf der großen Wiese waren die Bierlocale und die Glücksbude von Menschen umdrängt, in Massen strömte oder | saß oder lag das Volk, und Fahnen und Wimpel wehten, meist weißblaue und gelbschwarze (Stadt München) aber auch deutsche schwarz weiß rothe. Ich traf die Familie Ziemssen, als sie eben einen zum Schuß aufgesteckten hölzernen Vogel betrachtete, schloß mich ihr an und führte Frau Z[iemssen] am Arm durch das Gedränge ihrem Gemahle nach, der Gertrud an der Hand hatte. Erna sieht gut aus, noch besser Else, die sehr stark geworden ist. Als ich nach Hause kam, besuchte ich Hofmanns; er kann jetzt wieder auf dem Fuß stehen, war heute zum Essen unten und wird am Dinstag Abend mit seinen beiden Damen<sup>4</sup> nach Erlangen zurück kommen. –

Ich habe jetzt noch einen Auftrag, um dessen schleunige Ausführung ich Dich bitte. Schicke mir Hopf, bayrische Geschichtstabellen<sup>5</sup> und Böttiger, bayrische Geschichte<sup>6</sup>, ferner Pölit, österreich[ische] Geschichte<sup>7</sup>.

1 Das Lied „Der Neugierige“ aus der Gedichtsammlung Wilhelm Müllers (1794-1827) und dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert (1797-1828) beginnt mit dem Vers „Ich frage keine Blume“.

2 Vom 30. September bis 2. Oktober 1874 tagte die 15. Plenarversammlung der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; vgl. Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 28.

3 Hegel weilte im Oktober 1874 zu allgemeinen philologischen Prüfungen und zu Fachprüfungen im Fach „Geschichte“ in München; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 216.

4 Außer Hofmanns Ehefrau dürfte es deren Schwester gewesen sein, mit der er nach Erlangen zurückfuhr.

5 Georg Wilhelm Hopf, Bayerische Geschichte in Zeittafeln. Ein Handbuch für Lehrer, Beamte, wie für alle Freunde der Vaterlandskunde, Nürnberg 1865.

6 Karl Wilhelm Böttiger, Geschichte Baierns nach seinen alten und neuen Bestandtheilen. Für Gebildete des In- und Auslandes, vor allem für Baierns reifere Jugend, Erlangen 1832, 2. Auflage 1837.

7 Karl Heinrich Ludwig Pölit, Österreichische Geschichte, Wien 1859, 3. Auflage 1877.

Du findest diese drei Bücher in Octav von geringerer oder mäßiger Stärke auf meinem Bücherbort hinter dem Schreibpult, etwas oberhalb von diesem, in derselben Reihe neben einander oder nicht weit | von einander: sollte Hopf dort nicht stehen, so findest Du ihn in dem kleinen Repositorium unter dem Fenster neben meinem Pult in der oberen Reihe. Du könntest auch ein neues Paar Handschuhe (ich glaube braune) dazulegen, welche in der obersten Schublade der Chiffonière d. h. meines Wäscheschranks sich befinden.

Ich verlange noch Nachrichten von Euch und hoffe morgen auf einen Brief. Meine Freunde von der hist[orischen] Comm[ission] sind meist abgereist, Wegele schon gestern Nachm[ittag], Waitz heute Morgen. Schöne und Klein wohnen bei mir im Hause und diese werde ich nun am meisten sehen. Zu Schmidlein's komme ich morgen. Weizsäcker ist noch hier, will aber übermorgen fort, ich glaube nach Erlangen zurück.

Sei tausend Mal begrüßt mit den Kindern! Ich hoffe sehr, daß es Euch Allen gut geht und daß Mundel und Sophie fleißig sind. Von Eugen habe ich noch gar nichts erfahren, auch von Anna seit langem nicht mehr. Dein nächster Brief wird mir über beide Auskunft geben.

Lebe wohl, meine geliebte Susanna, ich umarme Dich

Dein Getreuer.

### *Personen und Institutionen*

---

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)  
Hegel, Susanna Maria, geb. Tucher [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna\\_2631](#)  
Anna [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna\\_8679](#)  
Bach [= Bach, Johann Sebastian] [bachjohann\\_6396](#)  
Böttiger [= Böttiger, Karl Wilhelm] [boettigerkarl\\_2800](#)  
Döllinger [= Döllinger, Ignaz Johann Joseph] [doellingerignaz\\_6508](#)  
Else [= Ziemssen, Else] [ziemssenelse\\_6166](#)  
Erna [= Ziemssen, Erna] [ziemssenerna\\_1813](#)  
Eugen [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] [lommeleugen\\_4664](#)  
Gertrud [= Ziemssen, Gertrud] [ziemssengertrud\\_3859](#)  
Hofmanns [= Hofmann, Charlotte, geb. Lameyer] [hofmanncharlotte\\_6428](#)  
Hofmanns [= Hofmann, Johannes Christian Konrad] [hofmannjohannes\\_59990](#)  
Hopf [= Hopf, Georg Wilhelm] [hopfgeorg\\_9436](#)  
Klein [= Klein, Felix] [kleinfelix\\_9720](#)  
König [= Ludwig II., König von Bayern] [ludwigii\\_6483](#)  
Liliencron [= Liliencron, Rochus Wilhelm Traugott] [liliencronrochus\\_1298](#)  
Mundel [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund\\_2547](#)  
Onkel [= Tucher, Christoph Karl Gottlieb Sigmund] [tucherchristoph\\_5686](#)  
Pölitz [= Pölitz, Karl Heinrich Ludwig] [poelitzkarl\\_5481](#)  
Schmidtlein's [= Schmidtlein, Eduard Joseph] [schmidtleineduard\\_3917](#)  
Schöne [= Schöne, Alfred Curt Immanuel] [schoenealfred\\_5389](#)  
Sohn [= Liliencron, Ferdinand Ludwig Konrad] [liliencronferdinand\\_7409](#)  
Sophie [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia\\_4826](#)  
Tann [= Tann-Rathsamhausen, Ludwig] [tanrathsamhausenludwig\\_3942](#)  
Tante [= Tucher, Thekla Therese Eleonore, geb. Gemmingen-Steinegg] [tuchertekla\\_9060](#)  
Tochter [= Liliencron, Hedwig Emma] [liliencronhedwig\\_8883](#)  
Waitz [= Waitz, Georg] [waitzgeorg\\_1978](#)  
Wegele [= Wegele, Franz Xaver] [wegelefranz\\_2896](#)  
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] [weizsaeckerjulius\\_4342](#)  
Ziemßens [= Ziemssen, N. N., geb. N. N.] [ziemssenn\\_7200](#)  
Ziemßens [= Ziemssen, Hugo Wilhelm] [ziemssenhugo\\_8171](#)

### *Orte*

---

München [= München] [muenchen\\_1665](#)  
Erlangen [= Erlangen] [erlangen\\_9307](#)

### *Sachen*

---

Aßmannshäuser [= Asmannshäuser] [asmannshaeuser\\_7553](#)  
Bücherbort [= Bücherbord] [buecherbord\\_2432](#)  
Chiffonière [= Chiffonière] [chiffoniere\\_2594](#)  
Commission [= Historische Commission/Kommission, München] [swrt\\_0097](#)  
Glücksbude [= Glücksbude] [gluecksbude\\_5417](#)  
Jahreszeiten [= ] [vier4jahreszeiten\\_4201](#)  
Octav [= Octav, Oktav] [octavoktav\\_5585](#)  
Theresienwiese [= Theresienwiese (München)] [theresienwiesemuennen\\_8691](#)

### *Quellen und Literatur*

---

Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 28

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] [neuhaus2008\\_46472](#)

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 216

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013\\_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc\\_0023](#)